

EDITORIAL von Frank Weingarts

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das neue Jahr begann mit Perspektiven, die keine klaren Trends für die Aktienmärkte erkennen lassen: Die zukünftige Zinsentwicklung wird ebenso diskutiert wie die Inflationserwartung und die geopolitischen Spannungen bleiben uns leider als relevante Einflussfaktoren erhalten.

Die Entwicklung von Konjunktur und Unternehmensgewinnen können allerdings einige Überraschungen bieten. Aus diesem Grund erwarte ich für 2023 einen Markt, der davon geprägt ist, dass die Anleger darauf achten, welche Unternehmen sich für die kommenden Herausforderungen gut positionieren können.

Ein Umfeld mit mehreren gewichtigen Risikofaktoren und geringen kurzfristigen Chancen ist prädestiniert dafür, den Mehrwert von Zertifikaten in Anspruch zu nehmen. Die intelligenten Strukturen ermöglichen es den Investoren, in seitwärts tendierenden Märkten Renditen zu erzielen, sich gegen Abwärtstrends abzusichern oder das Portfolio mit geringem Kapitaleinsatz zu optimieren und die Performance zu erhöhen.

Denken Sie bei Ihren Anlageentscheidungen an den Mehrwert von Zertifikaten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2023

Ihr
Frank Weingarts



Frank Weingarts
Vorsitzender des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

5. VIRTUELLER ZERTIFIKATE-STAMMTISCH

Wir freuen uns, Sie zum 5. virtuellen Zertifikate-Stammtisch **am Donnerstag, 19. Jänner 2023 um 17.00 Uhr** einzuladen.

Diesmal steht das virtuelle Treffen unter dem Motto „ANLAGEPERSPEKTIVEN 2023“, und die vier Mitglieder des ZFA werden Ihnen einen Ausblick auf das neue Jahr 2023 am Zertifikatemarkt geben.

Einladung und Programm: [hier](#)

Ihre Anmeldung senden Sie bitte bis 18.01.2023 via Email an online@zertifikateforum.at

TERMINVORSCHAU 2023

5. VIRTUELLER ZERTIFIKATE-STAMMTISCH

19. Jänner - online

ZERTIFIKATE JAHRESAUFTAKT

01. Februar in Wien

WIENER BÖRSE INFORMATIONSTAGE

23. März – virtuell

17. April in Linz

23. Mai in Dornbirn

24. Mai in Innsbruck

13. Juni in Klagenfurt

13. September in Wien

26. September in Graz

FINANZPLANER FORUM

08. und 09. Mai in Wien

DREI FRAGEN AN MONIKA ROSEN, VIZE-PRÄSIDENTIN DER ÖSTERREICHISCH-AMERIKANISCHEN GESELLSCHAFT



Mag. Monika Rosen, MA
Vizepräsidentin
Österreichisch-Amerikanische-Gesellschaft

Wie schätzen Sie die technologische Überlegenheit der amerikanischen Wirtschaft ein?

Der „Inflation Reduction Act“, den der US-Kongress im August 2022 verabschiedet hat, sieht großzügige Subventionen für US-Firmen vor, wenn sie in den USA produzieren. Das stellt einen Wettbewerbsnachteil für europäische Unternehmen dar. Auch Firmen aus Asien überlegen aus diesem Grund, einen Standort in den USA aufzubauen. Dazu kommt, dass trotz der jüngsten Rückgänge der Gaspreis in Europa immer noch 5-mal höher ist als in den USA. In Europa sorgt man sich insbesondere um den Automobilsektor. US-Käufer bekommen nur dann eine Steuerbegünstigung von 7.500 \$, wenn die Bestandteile des Elektroautos in den USA produziert wurden und das Auto auch dort zusammengebaut wurde. Aus Europa kommen derzeit über ein Viertel der globalen Produktion an Elektroautos und 20 % der Zulieferfirmen.

Wird die Biden-Administration bis zu den Präsidentschaftswahlen in zwei Jahren die Wirtschaft logistisch, fiskalisch oder protektionistisch unterstützen und welchen Effekt kann dies auf die BIP-Entwicklung bzw. die Gewinnerwartung der großen Konzerne haben (oder welche Nachteile für europäische Firmen)?

Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds wird sich das weltweite Wachstum von 6 % im Jahr 2021 auf 3,2 % in 2022 und 2,7 % in 2023 abkühlen. Die weltweite Inflation lag 2021 bei 4,7 %, 2022 bei 8,8 % und sie wird sich 2023 auf 6,5 % etwas verlangsamen. Für 2024 liegt die Erwartung bei 4,1 %. Der IWF erwartet für die USA ein Wachstum von 0,9 %, sowohl für 2023 als auch für 2024. Die US Notenbank erwartet für 2023 0,5 %. In Europa soll das Wachstum heuer bei 0,3 % liegen (ebenso in der Eurozone). Die Inflation soll 2023 auf 7 % sinken, für die Eurozone liegt die Schätzung bei 6,1 %.

Für das Jahr 2023 wird im S&P ein Gewinnwachstum von 4,7 % erwartet, wobei die Schätzungen weit auseinander gehen. Wenn die Wirtschaft in eine Rezession rutscht (wovon in den westlichen Industrieländern für heuer leider auszugehen ist), sind die Gewinnschätzungen üblicherweise eher unzuverlässig. Das KGV im S&P, bezogen auf die nächsten 12 Monate, lag per Jahresbeginn 2022 bei 22, aktuell nur mehr bei 17, was aber noch immer leicht über dem langjährigen Schnitt von 16 liegt.

In Europa geht der Konsensus der Analysten für heuer von einem Gewinnrückgang von 8 bis 10 % aus. Die Erträge leiden unter steigenden Kosten und der konjunkturellen Abkühlung in anderen Teilen der Welt, u.a. China (das ein sehr wichtiger Exportmarkt für Deutschland ist).

Welche Anzeichen sehen Sie, dass die USA und China eine friedliche Koexistenz der zwei Mächte auf globaler Basis in wirtschaftlicher Hinsicht schaffen, oder worauf sollten wir uns vorbereiten?

Die globalen Spannungen haben 2022 massiv zugenommen, es zeichnet sich eine zunehmende De-Globalisierung ab (siehe dazu auch oben: Inflation Reduction Act der USA). Dazu kommt die Tatsache, dass China der westlichen Welt in der Bekämpfung von Covid hinterherhinkt. All diese Faktoren haben dazu beigetragen, dass sich internationale Anleger im Vorjahr aus China zurückgezogen haben.

Internationale Anleger haben 2022 chinesische Aktien im Gegenwert von rund 12,5 Mrd. \$ gekauft, der geringste Wert seit 2017 und nur ein Fünftel des Volumens des Jahres 2021.

Die Zurückhaltung der US-Anleger in Bezug auf chinesische Aktien hat aber auch mit den massiven Zinserhöhungen der Fed zu tun, die es zunehmend unattraktiv machen, Geld außerhalb der USA (mit entsprechend höherem Risiko) anzulegen.

TREND DES MONATS – DEZEMBER 2022

Mehr als ein Drittel der Anleger entscheidet alleine

- Ein Drittel vertraut dem Berater
- Ein knappes Drittel der Anleger bespricht Geldanlage mit Freunden oder innerhalb der Familie

Der Zertifikatemarkt wird in einem hohen Ausmaß von Selbstentscheidern bestimmt. Das zeigt das Ergebnis der Dezember-Umfrage des Zertifikate Forum Austria: 36 Prozent der Personen, die an der Umfrage teilnahmen, gaben an, sich selbst eine Meinung zu bilden und alleine zu entscheiden. Die mit 64 Prozent überwiegende Mehrheit der Anleger, bespricht die Anlageentscheidungen mit Personen ihres Vertrauens, nämlich 32 Prozent mit dem Berater, 19 Prozent innerhalb der Familie und 13 Prozent mit Freunden.



Quelle: ZFA-Umfrage „Trend des Monats“ Dezember 2022

„Wir sehen hier ein typisches Merkmal des Zertifikate-Marktes“, erklärt Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender des Zertifikate Forum Austria: „Wir wissen, dass viele erfahrene Anleger ihre Depots mit strukturierten Anlageprodukten absichern oder mit Zertifikaten kurzfristig die Performance optimieren. Andere wiederum wollen an Zukunftsthemen teilhaben, in die man nur mit Zertifikaten investieren kann. Solche Anleger nehmen bezüglich der Wahl des Zertifikates seltener Beratung in Anspruch. Auf der anderen Seite sehen wir, dass mehr und mehr Sparer und Anleger in Zertifikate investieren wollen. Diese Gruppe nimmt das Gespräch mit Beratern oder die Services der Online-Broker sehr wohl in Anspruch.“

AKTUELLER TREND DES MONATS

Welche Entwicklung erwarten Sie sich 2023 vom ATX bis zum 31.12. 2023?

- a. deutlich höher als zum Ultimo 2022
- b. in etwa gleich wie zum Jahresende 2022
- c. deutlich niedriger als im Dezember 2022

Zur aktuellen Umfrage geht es [hier](#).

Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen: office@zertifikateforum.at
Impressum gemäß österreichischem Mediengesetz: Medieninhaber und Hersteller ist das Zertifikate Forum Austria, Rothschildplatz 1, 1020 Wien/Österreich; Herstellungsort ist Wien.